

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Donnerstag und
Samstag.
Kassier: 1899.
Preis vierteljährlich
hier mit Trägerlohn
90 f., im Bezirk 1 M.,
außerhalb d. Bezirks
1 M. 30 f.
Monatsabonnements
nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.
74. Jahrgang.

Infections-Gebühr
f. d. einseitige Zeile
aus gedruckt. Schrift
oder deren Raum bei
einmaliger Darstellung
9 f., bei mehrmaliger
je 6 f.

Gratisbeilagen:
Das Blaubeurger
und
Schwab. Landwirt.

N. 172.

Nagold, Donnerstag den 2. November

1899.

Bestellungen

„Der Gesellschafter“

für die Monate

November und Dezember

werden von allen Postanstalten und von der Expedition entgegengenommen.

Neu eintretenden Abonnenten wird der Winterfahrplan beigelegt.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Nagold, 1. Nov. Nachdem vor kurzem, wie mitgeteilt, durch Verfügung des Ministeriums des Innern der Vaterländischen Vieh-Versicherungsgesellschaft a. S. zu Waren in Mecklenburg, auf Grund des Art. 7, Abs. 3 des P.-St.-G., der Geschäftsbetrieb in Württemberg untersagt wurde, ist nunmehr die Sperre auch über die Rostocker Vieh-Versicherungsgesellschaft a. S. und die Vieh-Versicherungsgesellschaft a. S. zu Schwerin (Mecklenburg) verhängt worden. Nach den gesetzlichen Bestimmungen kann die Untersagung erfolgen, wenn die Interessen der Versicherten oder Mitglieder durch Mangelhaftigkeit des Betriebs oder der wirtschaftlichen und rechtlichen Grundlagen desselben oder durch Unzuverlässigkeit des Unternehmers offensichtlich gefährdet werden, sowie im Falle sonstiger gröblicher Zuwiderhandlungen gegen behördliche zum Schutz der Versicherten oder Mitglieder gegebenen Vorschriften. Beide letztgenannte Gesellschaften haben die obliche Frist vorübergehen lassen, ohne von ihrem Recht, gegen die Untersagung Beschwerde beim Verwaltungsgerichtshof zu erheben, Gebrauch zu machen.

Nagold, 31. Okt. Vorige Woche verließ Herr Reallehrer Sturm den hies. Wirkungskreis um in Nürtingen an dem dortigen Realgymnasium weiterzuwirken. Die hies. Realschule hat in ihm einen gewissenhaften und tüchtigen Lehrer verloren; möge denselben in Nürtingen eine erfolgreiche Tätigkeit wie hier beschieden sein.

Wildberg, 1. Nov. (Eingef.) Am letzten Sonntag nachmittag machte der hiesige Schwarzwalddereiner unter Führung des Vereinsvorstands, H. Dr. Hipperlen einen schönen Ausflug nach Neubulach. Der Weg wurde durch den in wunderbarer Farbenpracht leuchtenden Wald, vorbei an Trüllenshof und der idyllisch gelegenen Lochmühle, genommen und nach Antritt in Neubulach zuerst die Ruinen des alten Schlosses besichtigt. Im Gasthaus z. Hirsch, wo sich auch einige Damen und Herren von Teinach und Neubulach eingefunden hatten, mündete ein frugales Vesper nach dem Gang in der frischen Herbstluft trefflich und bald erklang ein frohes Lied nach dem andern. Beim Glanze des Sternenhimmels trat Alles in fröhlichster Stimmung den Heimweg resp. Abstieg auf die Thalmühle an, wo ein guter Tropfen bald die Beschwerlichkeit des etwas steilen Wegs

Ueber die hohen Lanern zur Adria.

Von einem Nagolber.

(Fortsetzung.)

An der Seite dieser berart als etwas besonders ausgezeichneten Besitz ist ein Plakat angebracht mit der Aufschrift: „Damen-Zimmer, Liebernachtung ein Gulden“.

Hart an die Langseite des „Damen-Zimmers“ stoßen 1 Tisch und 2 Schränke; der „Einstieg“ kam also nur von hier aus oder über die Herrenbettenstellen erfolgen, dürfte daher nicht ganz uninteressant werden.

In der gleichen Stube sind die Feuerstelle und die Speisekammer, welche letztere Conserven und Weiß- und Rotweine enthält. An einem Pfosten hängen 2 Kassen, die eine für Getränke und die andere für Speisen, in welche die Gelder für die entnommenen Borräte, deren Preise in der Hütte angeschlagen sind, eingelegt werden. Den Betrag trägt man in ein ausliegendes Kassensuch unter Besetzung des Namens ein.

Nur Mitglieder und Führer haben Hütenschlüssel: die Berprobantur erfolgt meistens durch die Alpenvereinssektion, welcher die Hütte gehört.

Gleich nach Ankunft wurde wegen der Glocknerbesteigung Auf geschlagen; unser Westpale winkte mit dem Hinweis auf die schlechte Witterung sofort ab, er hätte sich aber auch bei gutem Wetter gedrückt; wir Beide mußten uns ebenfalls entschließen, auf die Partie zu verzichten, weil die Aussicht auf günstige Witterung auf sehr schwachen Füßen stand und weil wir nicht Zeit und Geld an eine auf jeden Fall beschwerliche Partie umsonst rücken wollten.

vergessen ließ und nur zu bald der letzte Zug kam, der uns wohlhalten wieder heim brachte. Einseiner dieses möchte an dieser Stelle dem H. Vereinsvorstand für die verschiedenen Veranstaltungen im Lauf des Sommers (Ausflug auf den „Kühlen Berg“ und italienische Nacht im Schwarzwaldbrauhaus) bestens danken und zugleich der Hoffnung Raum geben, daß auch im nächsten Jahr die Mitglieder des Schwarzwalddereiners durch derartige Arrangementis erfreut würden.

Vom Lande, 1. Nov. (Korr.) Der in den letzten Tagen niedergegangene Regen kommt unserer Landwirtschaft sehr zu statten. In erster Linie war es die Spätharstausaat, welche unter der anhaltenden Trockenheit zu leiden hatte und jetzt erst recht keimen kann. Allenthalben sieht man jetzt das junge Grün hervorsprossen und dank der warmen Witterung wird noch manches Stöckchen sich gut entwickeln können. Aber auch für die jungen Kleefelder ist der Regen äußerst vorteilhaft, umso mehr als durch den Mäusefraß dieselben notgelitten haben. Die Wasserwerksbesitzer aber werden auch aufatmen, wenn sich der Wasserstand in Bach und Fluß wieder heben wird, weil dann der alte Betrieb teilweise wieder aufgenommen werden kann.

Stuttgart, 30. Okt. Aus Anlaß des Jahrestags des Ablebens der Königin Olga (gestorben 30. Oktober 1892) fand heute vormittag am Sarge der Entschlafenen in der Fürstengruft der Schlosskirche seitens der russischen Gesandtschaft ein Gedächtnisgottesdienst statt, dem Herzogin Vera, das russische Gesandtschaftspersonal, Deputationen der zwei Regimenter, deren Chef die Königin war, die Hofstaaten und Dienerschaft der Entschlafenen anwohnten. Von sämtlichen Anwesenden wurden Kränze am Sarge niedergelegt.

Eßlingen, 31. Okt. Zum Ausfall der Reichstagswahl schreibt der Stuttgarter Mitarbeiter der „N. Allg. Ztg.“: So weist nun die Crailsheimer und Eßlinger Wahl mit deutlichem Finger auf den einzig praktischen Weg: will die deutsche Partei in Eßlingen gewinnen, so muß sie in Crailsheim die Volkspartei, will die Volkspartei in Crailsheim gewinnen, so muß sie in Eßlingen die deutsche Partei unterstützen. Ob die Parteien aber wollen? Vorläufig ist dazu keine Aussicht; es scheint insbesondere, daß auch in der Volkspartei diejenigen Elemente die Oberhand gewinnen, welche lieber mit der Sozialdemokratie gehen, als einer rechtsstehenden Partei zu einem Sitz verhelfen. — Der Behauptung einiger Blätter, daß das nationale Programm Brünzingers es ver schuldet habe, daß die Volkspartei 1200 Stimmen an die Sozialdemokratie verloren habe, und daß bei Austritt eines „Unentwegten“ dieser Ueberlaus nicht erfolgt wäre, widerspricht der Gewährsmann des Münchener Blattes. Das Anwachsen der Sozialdemokratie erklärt sich auf eine ganz natürliche Weise dadurch, daß die Bezirke des 5. württ. Wahlkreises eine rapid wachsende Industrie haben und die ländliche Bevölkerung immer mehr in die Fabriken geht.

Zum Wahlergebnis im 5. Wahlkreis schreibt die „Württ. Volksztg.“: „Für die Stich-

Um 10 Uhr setzten wir den Weg fort; zuerst wandert man entlang der Felszunge wird aber nicht mehr angefeilt weil es ganz ungefährlich ist; der Gletscher gleicht hier einem breiten, wogenden, gefrorenen Strom und hat meistens nur kleine Spalten, welche man bequem überschreiten kann; größeren weicht man aus. Nach einer 1/2 Stunde verläßt man den Gletscher und steigt an der linksseitigen Bergwand ca. 100 m in die Höhe zur Franz Josefs Höhe 2406 m. Hier hatte Kaiser Franz Josef am 7. Sept. 1866 auf der Hochzeitsreise gestanden, während die Kaiserin Elisabeth auf dem Plage wo sich jetzt das Glocknerhaus befindet und der nach ihr Elisabethenruhe genannt wurde, zurückgeblieben war; die Aussicht auf den Gletscher und die Glocknergruppe ist von der Franz Josefs Höhe aus großartig schön; es wird selten ein Besucher des Glocknerhauses veräumen, den Weg hier zu machen. Der Abstieg zu letzterem bietet keine Schwierigkeiten; man geht auf gutem Pfad hinunter zum Pfandebach, überschreitet denselben und steigt dann 10 Minuten allmählich in die Höhe auf schöner grüner Matte der Elisabethenruhe von der man den prächtigen Steilabstieg der Felszunge gerade vor Augen hat.

Hier wurde das Glocknerhaus, 2127 m, von der Sektion Klagenfurt erbaut, wohl eines der schönsten und größten Unterfrühjahäuser der Alpen.

Das große Wirtszimmer war gedrängt voll; es waren lauter Touristen, welche besseres Wetter abwarten wollten. Unsere beiden Führer Hölzel von Ferleiten und Siedel von Bruck, 2 sehr nette, gefällige und sorgsame Männer lohnten wir hier ab und setzten nach beinahe 3stündigem

wahl ist nun erste und Hauptlösung die: Heraus mit den Wahlmüden und Wahlsaulen! Sie sind auch diesmal wieder der Pfahl in unserem Fleische. Jetzt ist die glatte Rechnung aufgemacht: Kampf des Bürgertums gegen die internationale Sozialdemokratie!

Eßlingen, 30. Okt. Die Stichwahl in Eßlingen findet Dienstag den 7. November statt. (Die in Crailsheim bekanntlich Montag den 6.)

Vom Bodensee, 31. Okt. Von der Gesellschaft zur Förderung der Luftschiffahrt erfahren wir, daß sie sich genötigt sieht, jetzt, wo der Bau des Luftfahrzeugs in Mangel unmittelbar vor seiner Vollendung steht und in Bezug auf Festigkeit, auf den Gang der Triebwerke u. s. w. die Proben bereits aufs beste bestanden hat, die Auffahrtversuche bis zum Beginn der guten Jahreszeit im nächsten Jahre zu verlegen. (Veranlassung dazu ist der Umstand, daß der Lieferant der Gasballons erklärte, ungünstiger Witterungsverhältnisse halber jene nicht zur vertragsmäßig bestimmten Zeit in probemäßigem Zustande herstellen zu können. Er wird damit voraussichtlich erst im Dezember fertig werden, also zu einer Jahreszeit, die für die ersten Fahrversuche nicht die erforderlichen günstigsten Vorbedingungen bieten würde.) — Der Vienenzüchterverein von St. Gallen und Umgebung hat auf Anregung des Vereins schweizerischer Bienenfreunde diesen Herbst zum ersten Mal die Honigkontrolle eingeführt. Die Jenur erstreckt sich auf Farbe, Dichtigkeit, Reinheit und Geschmack des Honigs. Jeder Abnehmer von Honig erhält eine Honigkontrollkarte. Sie verpflichtet den Jahaber, seinen Honig so in den Handel zu bringen, wie das Muster ist, das sich in den Händen des Vereinspräsidenten befindet. Jeder Käufer ist berechtigt, den bezogenen Honig mit dem betr. Muster zu vergleichen, um allenfalls reklameren zu können.

Vom Bodensee, 30. Okt. (Korr.) Die Ortsgemeinde Sarau im Rheintal hat das Schloß Sarau von der gräflichen Familie von Toggenburg käuflich erworben. Der alte interessante Bau, der namentlich von Touristen viel besucht wird, soll sorgfältig restauriert werden. — In der Schweiz fanden heuer eine Reihe von nationalen Gedenkfeiern und patriotischen Festspielen statt. Obenan stehen die Teilaufführungen in Brugg, Hochdorf und Altdorf, sodann die Schlachtenfeiern von Dornach und Wattwil. Erwähnenswert sind ferner die Calvefeier in Ghur und das großartige Festspiel in St. Gallen, allegorisch den Kampf des Frühlings mit dem Winter, den Sieg des Christentums über das Heidentum darstellend.

Baden, 31. Okt. Der Kaiser und die Kaiserin von Rußland und der Großherzog und die Großherzogin von Hessen sind soeben 1/2 1 Uhr hier angekommen, empfangen von unserem Großherzog, dem Erbprinzen, der Großherzogin und der Erbprinzessin und den Spitzen der Behörden.

Ludwigs-hafen a. Rh., 31. Okt. Die „Pfälz. Rundschau“ erzählt aus bester Quelle, daß am kommenden Donnerstag in Stuttgart eine Konferenz unter dem Vorsitz des Staatssekretärs von Bobbelski stattfinden, in der über die Einheitlichkeit der Postwertzeichen

Aufenthalt um 2 1/2 Uhr unsern Weg fort; es geht ziemlich steil teils über Platten und eine Masse Geröll abwärts; rechts tief unten braust und tobt die Wöl in enger Klamm und am rechten Ufer steigen die 3 prächtigen Fälle des Weiterbachs herab.

Leider kam kaum 1 Stunde nach unserem Weggang ein ausgiebiger Regen, dem wir in einem Wirtshaus gerne ausgewichen wären; wenn man nicht im Stille hat einzufahren, so stolpert man gewiß alle 5 Minuten über ein solches, hier aber wollte sich nichts zeigen; endlich sehen wir ein hübsches, größeres Gebäude mit einer Staffel vor dem Eingang auf auf das wir frohen Rates losströmten. Die Thüre stand offen, wir freuten uns schon auf ein gutes Glas Wein im Trodenen. Bittere Enttäuschung!

In dem Raum, in welchen wir eintreten wollten, sahen wir nichts als einen Altar, einige Betstühle und 2 Kapuziner. Es war eine Kapelle, geweiht dem sel. Briceus, dessen Gebeine in der Kirche von Heiligenblut ruhen, der hier erschlagen worden sei; das Fläschchen mit dem heiligen Blut das er mitgebracht hat und das bei ihm gefunden wurde ist im Sakramentshäuschen der Kirche von Heiligenblut.

Weil der Regen immer stärker kam, so warteten wir unter dem Dachvorsprung einer Scheune das Nachtschiffen desselben ab. In eine Wirtshaus sollten wir nicht mehr kommen bis Heiligenblut, 1279 m, das wir erst abends 5 1/2 Uhr erreichten. In 2 1/2 Stunden hätte man bei gutem Wetter unten sein können.

(Fortsetzung folgt.)

Die Herren Ortsvorsteher und Amtsversammlungs-Deputierten werden zu dem am nächsten Samstag den 4. d. Mts., nachm. 4 Uhr, statifindenden

Richtfest des neuen Bezirks-Krankenhauses

hiemit freundlichst eingeladen.

Programm:

Nachmittags 4 Uhr Kirchgang vom Rathaus aus.
5 " Richtspruch auf der Baustelle.
6 " Richtschmaus für die am Bau beschäfigten Arbeiter im Gasth. u. s. „Girisch“.
Nagold, den 1. November 1899.

**K. Oberamt:
Ritter.**

Stadtgemeinde Nagold.

Verkauf von Stockholz im Boden.

Im Distrikt Galgenberg und Badwald kommen am Montag den 6. November d. J.

35 Lese Nadelstockholz zur Aufbereitung durch die Käufer zum Ausbot. Zusammenkunft nachmittags 1 Uhr für den Galgenberg auf der alten Straße nach Oberjettingen beim sogenannten „alten Wäsen“, um 3 Uhr für den Badwald beim früheren Bad Röhrenbach.

Gemeinderat.

Nagold.

Am Samstag den 4. November 1899, von vormittags 9 Uhr an, wird mit der

Fahrnis-Auktion

im „Bad Walden“ fortgesetzt, wobei vorkommt:

2 Tafelklaviere, viele Betten, Bettgewand, Weißzeug, worunter auch weiße u. farbige Tafeltücher, 1 Büffet, Wirtschaftstische, Stühle und anderes Schreinwerk, 1 großer Spiegel, schöne Porträts, große Lampen, Porzellan, silberne Löffel und Besteck, Badezuber, 1 Bügelofen und allerlei Hausrat.

Kaufsliebhaber sind eingeladen.

Gottlieb Klaiss.

Nagold.

Einige Faß Trauben

sind sofort abgegeben von

J. Sarr, Küfer.



TROPON
Nahrungs-Eiweiss.

Tropon setzt sich im Körper unmittelbar in Blut und Muskelsubstanz um, ohne Fett zu bilden. Tropon hat daher bei regelmäßigem Genuss eine bedeutende Zunahme der Kräfte bei Gesunden und Kranken zur Folge und kann allen Speisen unbeschadet ihres Eigengeschmacks zugemischt werden. 1 Kilo Tropon hat den gleichen Ernährungswert wie 5 Kilo Rindfleisch oder 150-200 Eier und kostet dabei nur Mk. 5.40 pro Kilo, ist also um die Hälfte billiger als Fleisch. Bei diesem niedrigen Preise ermöglicht die Anwendung von Tropon im Haushalt ganz bedeutende Ersparnisse.

Vorrätig in Apotheken, Drogengeschäften, Delikatess- und Colonialwaren-Handlungen.

Tropon-Werke, Mülheim-Rhein.

Uraher Kirchenbau-Geldlotterie.
Ziehung am 7. November 1899. Hauptgewinn Mk. 15 000. Gesamtgewinn Mk. 40 000 bar. Lose à M. 1, 13 Lose M. 12. Porto u. Liste 25 ϕ empfiehlt die General-Agentur Eberhard Fetzner, Stuttgart.
Hier zu haben in der Exped. d. Bl. u. bei Fr. Schmid; Wildberg: A. Frauer.

Kalender für 1900 bei G. W. Zaiser.

Wahlvorschlag.

Zur bevorstehenden Ortsvorsteherwahl wählet:
J. Hahn, Gemeinderat.
Viele Wähler.

**Musche's Spezialität:
Arnica-**

Franzbranntwein

zur Pflege der Haare, zur Stärkung des Rückgrates und der Glieder schwächlicher Kinder, gegen Sicht, Kopfschmerz, schweißige Füße.
Nur acht in Flaschen à 50 ϕ bei
Hch. Lang, Nagold.



Red Star Line

Rothe Stern Linie
Postdampfer von
Antwerpen
nach
New York
und
Philadelphia

Auskunft ertheilen: die Red Star Linie in Antwerpen oder deren Agenten Wilh. Bieker, Buchdruckermeister in Altensteig.



Moser-Roth
empfehlen ihre vorzügliche garantiert reine
Vanille-Chocolade
zum Kochen per Pfd. Mk. 1.20, 1.40, 1.60, 2.00
Kaiser-Chocolade
zum Essen per Pfd. Mk. 1.20, 1.40, 1.60, 2.00
Fürsten-Chocolade
Mk. 2.50 p. Pfd.
Verkaufsstellen durch Pakete ersichtlich

Neu! Echo- Neu!
Mund-Harmonika

ist eine entzückende Neuheit von hervorragender Schönheit Klangfülle und Ausdauer, 32-tönig, fl. Nickelblech, in elegantem Etuis verpackt.
Es ist ja noch wenig bekannt, daß ein jeder auf dieses Instrument nach der umsonst beigelegten Schule die schönsten Melodien mit der dazu gehörigen Begleitung künstlerisch zum Vortrage bringen kann. Die Schule enthält neben einer genauen Anleitung viele bekannte Lieder u. s. läßt sich in einer Stunde ohne Lehrer und Notenkenntnis erlernen.
Alles da rauf spielen. Dieses vorzügliche Instrument, welches in keiner Familie fehlen sollte und welches sich vorzüglich zum Weihnachtsfest eignet, kostet bei vorheriger Einsendung in Briefmarken nur = **1 Mk. 80 Pfg.** = bei Francozusendung. Nachnahme teuer. Man adressiere an: **Musik-Verkaufshaus, Rospod, Ratig.**

Nagold.
Samstag
Gesellschafts-Abend
in der „Linde“.

Gelegenheitskauf.

Württemberg
in Wort und Bild.

Statt 5 M.
nur **1 M. 60 S.**
416 Seiten. Enthält 23 Pläne u. Karten und ca. 150 Abbildungen. Solange Vorrat zu beziehen durch die
G. W. Zaiser'sche Buchhandlung, Nagold.

Reihingen.
Einen noch gut erhaltenen, leichten
Ruhwagen
hat billig zu verkaufen
Schmid Kranz.

Reihingen.
Eine hochträgliche
Kalbinn
hat zu verkaufen.
Schultheiß Müller.

1899er
prima Bergwein
aus reinem Traubenmost,
300 Liter à Mark 35,
600 Liter à Mark 34,
5000 Liter à Mark 32,
ab Bahn Colmar-Els.
Gustav Schmid & Sohn.

Velo-Club Nagold.
Morgen Freitag den
3. Nov., abends 7 1/2 Uhr,
Monats-
Versammlung
im Lokal. Wegen wichtiger Besprechungen sind sämtliche Mitglieder dringend erwünscht.
Der Ausschuss.



Nagold.
Eine freundliche
Wohnung,
bestehend in 3 ineinandergehenden **Zimmern** samt allem Zubehör hat zu vermieten.
Näheres durch die Expedition.

Nagold.
Meine untere
Wohnung
(mit 3 Zimmern, 1 Ktloz, gegipfte Kammer, Küche, Holzplotz und gewölbtem Keller) habe sogleich oder bis Dichtmef
zu vermieten.
G. Schuster, Oberamtshausmeister.

Logis-Gesuch.
1-2 Zimmer und etwas Kellerplotz wird zu mieten gesucht von wem? — sagt die Expedition des Blattes.

Stuttgart
Neues Tagblatt
Generaldirektor Dr. August v. Winterling
Abonnementspreis **37,000**
M. 2.50 vierteljährlich per Post.
tägliche Ausgabe
Verbreitetes Blatt Württembergs.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Gemüths-mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie: **Magenkatarrh, Magentrampel, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung** zugesogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dieses bekannte **Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der**
Hubert Ulrich'sche Kräuter-Wein
Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig besundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.
Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht scheuen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden, Giftstoffen zerschreienden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Reibheit mit Erbrechen,** die bei chronischen (veralteten) Magenleiden am so bestiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.
und deren unangenehme Folgen, wie **Beklemmung, Kopfschmerzen, Herz klopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortadergefäßen (Hämorrhoidalleiden)** werden durch Kräuter-Wein rasch und getind beseitigt. Kräuter-Wein hebt jedwede **Überausfäule,** verleiht dem Verdauungsorgan einen Auffschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.
hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung, sind meist die Folgen schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber, bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Anspannung und Gemüthsberührung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, stehen oft solche Kranke langsam dahin. **Kräuter-Wein** giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. **Kräuter-Wein** steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen u. Dankeschreiben beweisen dies. **Kräuter-Wein** ist zu haben in Flaschen à M. 1.20 und 1.75 in Nagold, Gatterbach, Pfalzgrafenweiler, Altensteig, Rottensulzbach, Herrenberg, Ergenzingen, Guttingen, Horb, Rottenburg, Dornstetten, Waiblingen, Zübingen u. s. w. in den Apotheken.
Auch versendet die Firma „**Hubert Ulrich, Leipzig, Weinstr. 62**“ 3 und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und freiefrei.
Vor Nachahmungen wird gewarnt.
Man verlange ausdrücklich
Hubert Ulrich'schen Kräuterwein.
Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel, seine Bestandtheile sind: **Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rotwein 240,0, Ebereschensaft 150,0, Rirchsaft 320,0, Benschel, Knob, Oelneuwurzel, amerik. Kraftwurzel, Engländerwurzel, Kalmwurzel sa 10,0.**